

Herbstliches Suchspiel mit Hund im Seniorenheim

17

Altersgruppe: Alle, die Lust am Spielen mit dem Hund haben.

Material:

- Laub
- Planschbecken oder Hundepanschbecken
- Einige Futterstücke, Apfel, Spielzeug o. ä.



Beschreibung und Durchführung des Spiels:

Die Materialien werden herumgezeigt, gefühlt und besprochen, was damit gemacht werden kann.



Das Laub wird in das Becken gefüllt und etwas aufgetürmt.

Je nach Gruppe kann selbstständig etwas darin versteckt werden oder im Auftrag und Absprache legt der Spielleiter etwas hinein.

Der Hund sollte dabei an seinem Platz liegen, damit er nicht sieht was und wo etwas versteckt wird. Ist das Material im Becken versteckt, darf der Hund auf ein Signal hin suchen.

Die „Beute“, die der Hund gemacht hat, darf natürlich sofort verspeist werden, währenddessen findet ein wertschätzendes Gespräch über die Fähigkeiten des Hundes statt. Sein Fressverhalten wird beobachtet. Dies kann wiederholt werden.

Variation:

Die Futterstücke werden pro Suche gezählt. Dabei kann folgendes passieren:

- Hören, ob er alle Stücke findet
- Schätzen, ob der Hund alle Stücke findet
- Schätzen, ob er sich traut im Laub zu suchen,
- Schätzen, wie lange er wohl braucht usw.

Das Signal zur Suche kann von Teilnehmenden aus der Gruppe gegeben und die spontane Eigenkreation des Hundes eingebunden werden.



Förderaspekte des Spiels:

- Konzentration
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Wertschätzung erleben und geben
- Selbstwirksamkeit erleben
- auditive, olfaktorische und taktile Wahrnehmung
- Spaß, Freude und emotionales Erleben

Idee von: Birgit Steiling (Motopädin)